

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 226

05.07..2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Norbert Filipitsch

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

5. Juli 2024

Freitag der 13. Woche im Jahreskreis

L Am 8,4–6.9–12; Ev Mt 9,9–13 (Lekt. V, 368)

Lied GL 464,1–2.7–8 (Gott liebt diese Welt)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.
Wir stellen uns unter dieses Zeichen:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

Gott liebt diese Welt, sie ist sein Eigentum.

Ja, diese Welt ist uns anvertraut, dass wir sie nutzen und bebauen,
dass wir sie verantwortungsvoll behandeln und durch die Gewächse
der Erde Nahrung für unser irdisches Leben finden.

Doch gehen wir tatsächlich verantwortungsvoll mit ihr um?

Beuten wir sie nicht allzu oft aus und wirken zerstörerisch?

Auch wir gehören ihm, wir sind sein Eigentum.

Das sollen wir durch unser Leben, durch unser Reden und Tun den
anderen zeigen.

Meist aber bleiben wir hinter diesem Anspruch zurück und einander die
Liebe schuldig.

Rufen wir zu Christus, der uns die Liebe des Vaters gezeigt hat:

Christusrufe

Herr Jesus, du rufst die Menschen, dir zu folgen: Kyrie. eleison.

Du sendest uns all deine Boten: Kyrie, eleison.

Du gibst ihnen Mut, dich zu bekennen: Christe, eleison.

Den Armen und Kranken bringen sie deine Liebe: Christe, eleison.

Herr Jesus, du Freund deiner Freunde: Kyrie, eleison.

Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: Kyrie, eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Gott, unser Schöpfer.
 Die Gegensätze in der Welt klagen uns an:
 Reichtum und Not,
 Hunger und Überfluss,
 Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.
 Hilf du uns allen,
 dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen,
 und anfangen,
 einander Brüder und Schwestern zu sein.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

ERSTE LESUNG

Am 8, 4-6.9-12

Lesung aus dem Buch Amos
 Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im
 Land unterdrückt.
 Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide
 verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den

Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen.

Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

An jenem Tag - Spruch Gottes, des Herrn - lasse ich am Mittag die Sonne untergehen und breite am helllichten Tag über die Erde Finsternis aus.

Ich verwandle eure Feste in Trauer und alle eure Lieder in Totenklage. Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn, und das Ende wird sein wie der bittere Tag des Todes.

Seht, es kommen Tage - Spruch Gottes, des Herrn -, da schicke ich den Hunger ins Land, nicht den Hunger nach Brot, nicht Durst nach Wasser, sondern nach einem Wort des Herrn.

Dann wanken die Menschen von Meer zu Meer, sie ziehen von Norden nach Osten, um das Wort des Herrn zu suchen; doch sie finden es nicht.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 119 (118), 2 u. 10.20 u. 30.40 u. 131 (R:
vgl. Mt 4, 4)

R Nicht nur von Brot lebt der Mensch, (GL neu 312, 7)
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund. - (R)

2 Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen
und ihn suchen von ganzem Herzen.

10 Ich suche dich von ganzem Herzen.
Lass mich nicht abirren von deinen Geboten! - (R)

20 In Sehnsucht nach deinem Urteil
verzehrt sich allezeit meine Seele.

30 Ich wählte den Weg der Wahrheit;
nach deinen Urteilen hab' ich Verlangen. - (R)

40 Nach deinen Befehlen hab' ich Verlangen.
Gib mir neue Kraft durch deine Gerechtigkeit!

131 Weit öffne ich meinen Mund

und lechze nach deinen Geboten;
denn nach ihnen hab' ich Verlangen. – R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 11, 28

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Kommt alle zu mir,

die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.

Ich werde euch Ruhe verschaffen.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 9, 9-13

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit

sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Matthäus auf und folgte ihm.

Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern.

Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen?

Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.

Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Sind wir heutige Menschen nicht denen zur Zeit des Amos ähnlich?

Das Maß wird kleiner und der Preis größer gemacht.

Wir nennen es heute Mogelpackungen.

Doch der Glaube an Gott ist keine Mogelpackung.

Gott steht zu seinem Wort, zu seinem Versprechen, zu seinem Geschöpf.

Deshalb steht Gott auf der Seite der Unterdrückten und Schwachen.

Er steht auch uns zur Seite, wenn wir uns um sie und um Gerechtigkeit kümmern.

Gott scheint durch den Propheten zu drohen, doch liegt ihm an uns, weil er uns liebt.

Seine Liebe ist grenzenlos. Sie gilt auch Zöllnern und Sündern, wie es Jesus im Evangelium zeigt.

Aber nicht alle können diese Liebe Gottes verstehen.

Das Unverständnis der Pharisäer gleicht unserem Unverständnis Gottes Lieblingen gegenüber.

Die anderen, die nicht so sind wie wir – wie kann Gott sie dennoch lieben?

Sind wir wirklich besser als die anderen?

Jesus sagt uns, dass die Kranken einen Arzt aufsuchen:

Wer sich seiner Bedürftigkeit bewusst ist, wird bei Jesus Barmherzigkeit und Liebe erfahren.

Wer hingegen von seiner Selbstgerechtigkeit überzeugt ist, braucht sich nicht in Jesu Nähe zu begeben.

Er ist gekommen, die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Gebet --

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns

und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Jesus sieht den Armen und Kranken, den Bedürftigen und den Sünder.
Er wendet sich ihnen als Arzt und Heiland zu.

So kommen wir zu ihm und bitten:

Für die Schwachen und Ausgebeuteten unserer Erde rufen wir:

Jesus, unser Arzt und Heiland: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Hilflosen, die Trauernden und die an den Rand Gedrängten
unserer Erde rufen wir.

Jesus, unser Arzt und Heiland: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Einflussreichen in Politik, Gesellschaft und Kirche rufen wir.

Jesus, unser Arzt und Heiland: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Kranken, die Einsamen und die sich ungeliebt fühlen, bitten wir.

Jesus, unser Arzt und Heiland: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen in den Kriegsgebieten unserer Welt bitten wir.

Jesus, unser Arzt und Heiland: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle unsere Verstorbenen, die auf deine reiche Barmherzigkeit
gehofft haben, rufen wir.

Jesus, unser Arzt und Heiland: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du, Herr, hast aus Liebe zu uns dein Leben hingegeben,
damit wir Leben in Fülle haben.

Dafür danken wir dir in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus schaue nicht auf unsere Schuld
und unser Versagen.

Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei mit uns jetzt und allezeit
und in Ewigkeit! Amen!

Wort auf den Weg

Barmherzigkeit oder Opfer?

Was denn nun?

Jesus sagt: Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen,
nicht die Gerechten.

Gehen wir hin

und reichen wir allen die Hand zur Versöhnung.

Durch den Segen Gottes

sind wir dazu befähigt und ermächtigt.

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Ergreife ich die Hand Gottes,

die mich anrührt,

dann finde ich den absoluten Halt

und die absolute Geborgenheit.

Der allmächtige Gott

steht nun als allgütiger Gott vor uns.

Liebe durchströmt uns,

und wir fühlen uns getragen von seiner Liebe.

Edith Stein

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

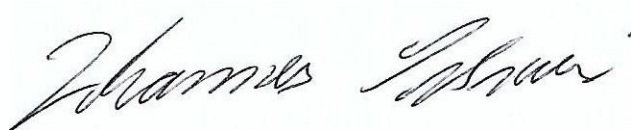
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 536,1–3 (Gegrüßet seist du, Königin)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schauer". The signature is written in a cursive style and is positioned on a light blue rectangular background.